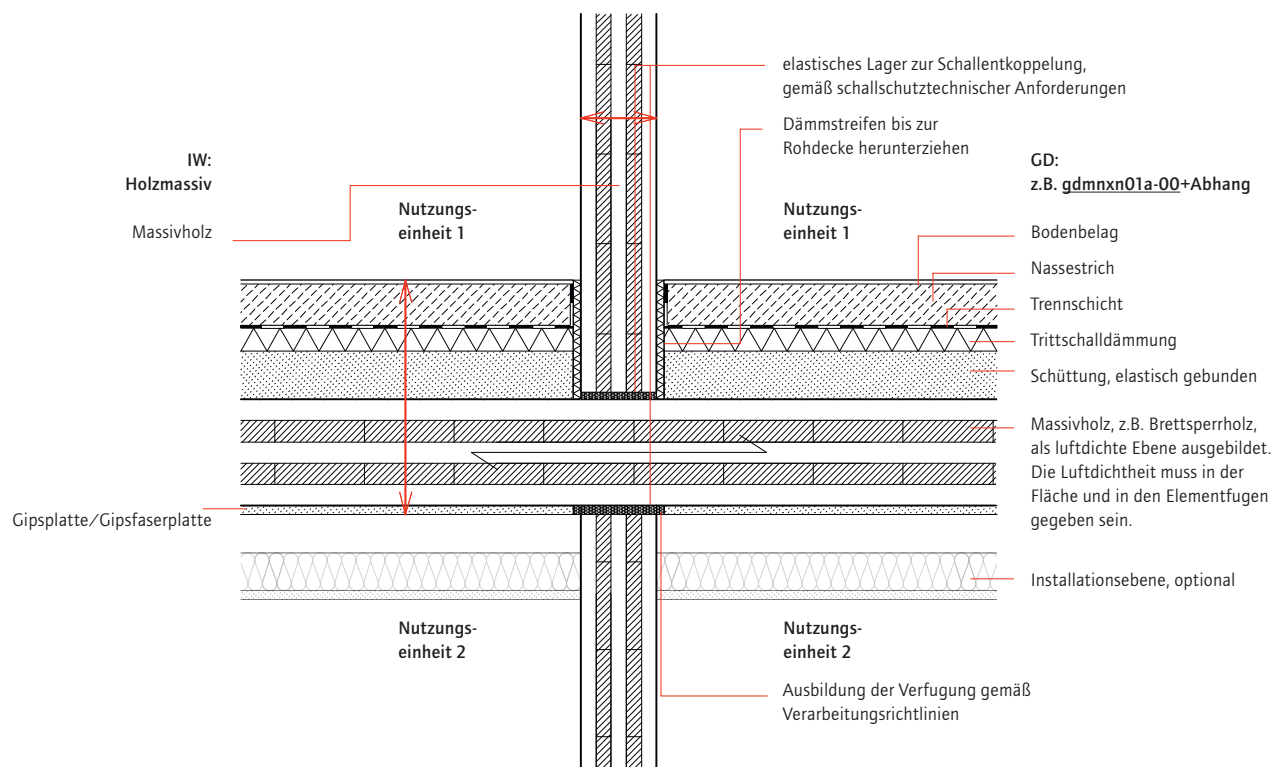


Detailpunkt iwmxgdm02

IW: Holzmassiv, sichtbar belassen

GD: Holzmassiv, Durchlaufdecke, direkt beplankt, mit optionaler Installationsebene



Anmerkungen

Eine statisch optimierte Durchlaufdecke wird aufgrund der möglichen Flankenübertragung lediglich innerhalb einer Nutzereinheit empfohlen. Schallschutzmassnahmen, wie entkoppelte Vorsatzschalen / abgehängte Decken können als Kompensation eingesetzt werden.

Die dargestellte konstruktive Lösung kann auch für Innenwände angewendet werden die einer beidseitigen Brandbeanspruchung widerstehen müssen. Hier sind gesonderte Bauteile zu nutzen.

Die zusätzliche Abhängung ermöglicht die unkomplizierte Leitungsführung im Deckenbereich.

Erfüllt die äußere Beplankung der Installationsebene auch bauphysikalische, z.B. luftdichte oder brandschutztechnische Anforderungen, kann auf die direkte GK-Beplankung des Bauteils, in diesem Fall der Decke, verzichtet werden.

Leistungseigenschaften

Die detaillierten Bauteilaufbauten und Materialien sowie die Leistungseigenschaften der Einzelbauteile sind den jeweiligen Bauteildatenblättern zu entnehmen (siehe LINK in der Zeichnung). Bei dem dargestellten Detail werden unter der Verwendung von den oben beispielhaft genannten Bauteilen die folgenden Prognosewerte erreicht. Ein genauer Nachweis der Leistungseigenschaften ist immer projektspezifisch zu erbringen.

Schallschutz

Das bewerte Bau- Schalldämm- Maß (R'_{w}) sowie der bewerte Norm- Trittschallpegel ($L'_{n,w}$) müssen entsprechend DIN 4109-02 bzw. ÖNORM B 8115 objektspezifisch ermittelt werden. Eine Abschätzung zur Vorplanung kann durch die unten angeführten pauschalen Zu- bzw. Abschläge getroffen werden.

$$R_{w(\text{Bauteil})} - 5\text{dB} = R'_{w(\text{Bauteil})}$$

$$R'_{w(\text{Bauteil})} \text{ gdmnxn01a: } 75\text{ dB} - 5\text{ dB} = 70\text{ dB}$$

$$L_{n,w(\text{Bauteil})} + \text{Korrektursummand}_{(\text{INFO Holz Heft})} = L'_{n,w(\text{Bauteil})}$$

$$L'_{n,w(\text{Bauteil})} \text{ gdmnxn01a: } 45\text{ dB} + 6\text{ dB} = 51\text{ dB}$$

Feuerwiderstand

Bei Ausführung analog der dargestellten konstruktiven Randbedingungen wird die Feuerwiderstandsfähigkeit des flächigen Deckenbauteils auch im Bereich der Bauteilfugungen sichergestellt. Für tragende Innenwände mit brandschutztechnischer Anforderung ist der Feuerwiderstand unter beidseitiger Brandbeanspruchung nachzuweisen (tragend, nicht raumabschließend). Für eine nicht tragende Innenwand wird ein gleitender Anschluss empfohlen.

Literatur:

_Holtz F. et al.: „Schalldämmende Holzbalken- und Brettstapeldecken“, Holzbau Handbuch Reihe 3 Teil 3 Folge 3 Informationsdienst Holz, SSN-Nr. 0466-2114, 05/1999